

Empathy Map

Hilfestellung zur Durchführung

Material:

Stifte, Post it's

Die Empathy Map vertieft das Verständnis für Nutzende durch systematische Erfassung von Perspektiven und Emotionen.

Die Empathy Map hilft Teams, sich in eine Zielperson hineinzusetzen: Was denkt, fühlt, sagt und tut sie? Dadurch werden Bedürfnisse, Motive und mögliche Herausforderungen sichtbar. Die Inhalte können auf echten Beobachtungen oder Annahmen basieren.

Beispielaufteilung

5 Min Einführung: Kurz Ziel & Vorgehen erklären

30 Min Felder ausfüllen: Teams bearbeiten gemeinsam die Empathy Map

10 Min Präsentation: Teams stellen ihre Ergebnisse gegenseitig vor

Durchführung

- > Kurze Einführung in Ziel und Vorgehen bei der Methode.
- > Das Arbeitsblatt sollte gemeinsam im Austausch im Team bearbeitet werden. Es kann mit jedem Feld begonnen werden, das am leichtesten fällt – typischerweise mit „Sagt“ oder „Tut“.
- > Notiert Beobachtungen und Annahmen, bis alle Felder gefüllt sind. Nutzt ggf. Klebezettel, damit Ihr flexibel umsortieren könnt.
- > Sprecht darüber, wie und warum sich die Person so verhält. Nutzt eure Erfahrungen und Beobachtungen.
- > Teilt euch die Zeit auf, sodass am Ende alle Felder bearbeitet sind.

Hinweis zur Reihenfolge

Es hat sich bewährt, mit äußeren, sichtbaren Aspekten („Sagt“, „Tut“) zu starten und dann zu inneren („Denkt“, „Fühlt“, „Schmerzen“, „Gewinne“) zu wechseln. Ihr dürft aber auch anders vorgehen, wenn euch das leichter fällt.

Präsentation (10 Minuten)

Jede Gruppe stellt ihre Empathy Map kurz vor (ca. 2 Minuten pro Team). Hört auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Tipp:

Notiert konkrete Beispiele und Zitate, wenn möglich. Die Map ist eine Diskussionsgrundlage, keine Bewertung.

Anleitung zum Ausfüllen der Empathy Map für Transferpartner:innen

Sehen

- Überlegen Sie, was Ihre Transferpartner:innen in ihrem Umfeld wahrnehmen
- Welche visuellen Eindrücke beeinflussen sie (z.B. technologische Entwicklungen, branchenspezifische Trends, wissenschaftliche Fortschritte)?

Hören

- Notieren Sie, welche Informationen Transferpartner:innen aus ihren Netzwerken hören
- Welche Rückmeldungen oder Anregungen erhalten sie von Kollegen, Partnern aus der Wirtschaft oder Kund:innen?

Denken & Fühlen

- Beschreiben Sie, was Ihre Transferpartner:innen ehrlich denken und fühlen.
- Was sind Ihre Hoffnungen, Bedenken oder Motivationen im Kontext der Zusammenarbeit mit Wissenschaftler:innen?
- Welche genauen Erwartungen haben Sie an die Praxisrelevanz der Forschung?

Handeln

- Überlegen Sie, wie Ihre potenziellen Transferpartner:innen entscheiden und handeln.
- Wie agieren Sie im Bereich des Wissens- oder Technologietransfers?

Pains (Schmerzen)

- Erfassen Sie die Herausforderungen oder Hindernisse, denen Ihre Transferpartner gegenüberstehen.
- Welche Schwierigkeiten gibt es bei der Implementierung von Forschungsergebnissen in die Praxis oder bei der Kommunikation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft?

Gains (Gewinne)

- Notieren Sie, welche Erfolge oder positiven Ergebnisse Ihre Transferpartner:innen anstreben.
- Welche Vorteile könnten Sie in der Zusammenarbeit mit der Wissenschaft sehen?
- Wie trägt die Partnerschaft zur Erreichung wissenschaftlicher und unternehmerischer Ziele bei?

Sehen



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Hören



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Denken & Fühlen



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Handeln



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Pains



.....

.....

.....

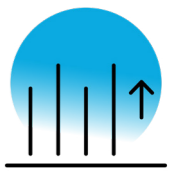
.....

.....

.....

.....

Gains



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....